

lé amis Commé ie governere là Compagnie avec les 3666 L aulctanct de Temps. Ce qui n'enpecherra pas Estant payé qué ie né vous face bon les 1000 L Et vous Envoyé ... [200] pistolles sur la fin de l'anné. Vostré fils [B e a t J a k o b I. Zurlauben, damals eigentlich Student in Paris!] sé porte bien. binnj [=Melchior B u n i?] Estant demurré deriere vinct Hier aporter des nouvelles. Jl fault Envoyer [den Boten Kaspar] p u r l j droict a Paris la ou ie anteray [=j'attendrais?] vous Nouvelles avec les sôltatz ...

Jé vous reconmende mes vandanges [- Heinrich I. hatte 1629 aus der Hinterlassenschaft seines Vaters Konrad III. Zurlauben auch etwas Rebland in Rheinau und am Zugersee geerbt -] Et qué on mellé pas lé vieux dans lé nou[v]eau Commé l'anné passé. Jé demenderay Compte de mon hommé par la premiere. Mes baisse mains a toust lé monde Et Ma meré [Eva Z ü r c h e r] Et vostré femmeé [Euphemia H o n e g g e r] principalement".

Original, mit Siegel - AH 83, 192

107

1632 Januar 24.; Verdun "de nostre logis ... a 10 heures du soir" A
SCHREIBEN VON [GARDELT. HEINRICH I.] ZURLAUBEN AN [GARDE]HPTM.
UND STADT- UND AMTSRAT [BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

"Des [Kaspar] burlis [=P ü r l i] Ankounfft unnd dein Lestes schriben ha[b] ich zuo einer Zeitt Embfangen. Unnd will du mir im Lesten schriben unsers ... Nutzes ehr unnd reputation halber rats begerst, so hab als baltt ich bey H. S[chwager Garde]hauptm. [Alfons] S o n n e n b e r g rat begert wie unnd was Gestalt ich die sach an die Hant nemmen solle: welcher mir Geratten dass ich den Guberbator [von Verdun] H. [Jean de Nettancourt, Baron] von V a u b é c o u r t sölle umb erlaubnouss unnd schriben biten, wellcher mir selbiges gantz gounstig verwilligett unnd gäben uff der Post selbige H. [Claude] B u t e l l i e r [=B o u t h i l l i e r, Secrétaire d'Etat] Unnd Jr Mst. [L u d w i g XIII.] brachten den H. Gubernator du bey erster Gelegenheitt schriftlich danckhen soltt, so balt ich dero orten in den sall zuo metz angelangt hatt mir der Künig als balt gerouffen unnd gesagt ... que faites vous ici. uff wellches ich imb die reverenz gemacht unnd H. Vaubécourt ...¹ gäben, hienäbet Jr Mst. mitt dero worten auch ...² mon frere [Beat II. Zurlauben] estanst sur le despart de venir icy Et la Charge [eines Ammanns von Stadt und Amt Zug]

...² se presenter a luy ne la vouloist refuser ni accepter ne schachant ou vostre Maieste le iugera plus profitables pour son service, gab mir Zur antt-wort unnd fill mir in die redt Je suis bien aisse qu'ill se ... [fasse] Landt-aman da lass er den brieff darnach Fragt er mich ob der [alte] Landaman [von Stadt und Amt Zug - bis zum 2. Mai 1632 sollte dies der bis 1650 lebende Beat Jakob U t i g e r sein -] gestorben sey, uff welches imb geantwortent nein sountter sein[e] ambt[szeit] sey ... [abgelaufen], fragt er mich Co[m]bien [de temps] dure la Chargé, ie luy respons, sire elle dure trois ans mais cela n'empeschera pas qu'ill ne vienne icj s'ill vostre maiestéz le veult, Jl res-pons: non ie suis bien aisse qu'ill soie la: Uff welches Jch imb nachmallen anzeigt es begerre solches Mechtig H. [alt] Lantaman [und derzeitiger Schwy-zer Ratsherr, Heinrich] R e d i n g damitt du Jnne in seinen diensten kön- nest secundieren. Uff welches mir Jr Maiestät witter gesagt oui oui ie suis bien aisse. Uff welches ir Maiestät mir befallen den Mons[ieur Charles de La Porte, Marquis] de la meilliere [=M e i l l e r a y e] lassen mein nottwen- tige ordonantz machen, welleche mir der tagen [Abraham] Boncher [=P o n c h e r, Secrétaire-Interprète du Roi en langue germanique] zuoschicken wirtt. Hab all- so morgentz witter urlaub von Jro Mst. Genommen der mir nachmallen befallen mit dennen Wortten mandes a vostre frerré que ie suis bien aisse quill se[ra] Landaman. Uff welches ich hinachts abentz nach meiner heimbkounfft den Bürli sambt Jöstli [=Marketender J ö s t l e?] Gebart ... [Notter] und Karer fort- geschickt allewill Obersten Furir morgens verreist, damit sey desto sicherer und Ehehr heimb kommen, der des Königs Gouten willen unnd meinoung Declarie- ren damitt neüt versoumbt werte bis zuo Meien [d.h. zur Zuger Landsgemeinde] Unnd du hiemitt ins künigs gouten gounsten blibest weist dich hiemitt darnach zuo richten. Jch Feür mein Person will mich gern noch von deinetwegen unnd unsers gemeinen nutz ein Jar oder 2 leiten. Mitt der zuo versichtt wertest die Frauw Moutter [Eva Z ü r c h e r] zur rechten meinoung bringen, welches mir die schwester [E l i s a b e t h Zurlauben] auch verspricht in iren schriben zuo thoun, zuo welchem ich sey sambt der Frau Mouter vermanen, der [Zuger] statschriber [Beat Jakob K n o p f l i] wirtt noch sein bestes thoun so Müglich ettwas von Nuntio [des Hl. Stuhls?, Ranuzio S c o t t i] zuo zeü- chen were der Frauw Mouter halben dheill zuo gäben den [St. Konrads-]Hoff [der sich damals im Besitze des Absenders befand] ime zuo raumen unnd hirmitt ... [in] Einkeitt Leben.

Des [Ludwig? von] Rollen [=R o l l] Handells weiss ich kein bericht, der

heüschetten soltaten halben weiss ich woll dass sey in Franckrich gereissen
 Unnd auch einer heimen zogen unnd witter usen kommen, also dass Jch vermein
 Eigenlich sey seyent Zaltt, die rodell seint zuo Paris. Will bey erster gele-
 genheit besere bericht schicken können wie auch die rechnoung der abgestorb-
 nen Unnd Lebentigen, will Jnterim ...³ bim Ersten botten schriben, nouvelle
 pour la Suisse der Mons[ieur Henri I^{er}, Duc] de R o h a n Soll Uewer Extra-
 ordinari ambasador sein Unnd wirt sich alls balt Jn die Eyttgenoschafft begä-
 ben, so balt [Pierre I^{er}] Mallo [=M a l o - Contrôleur général trienal des
 ligues Suisses et Grisons] mitt 200'000 fl. ankomen wirt, hab allhie wegen
 der asignation oder ordonantz ratt gehabt, rattet uns Mons[ieur] de Boncher
 du sollest alls balt dich bey Jhne H. Rohan verfügen Unnd Jn Curtisieren sei-
 gar Freüntlich können hiemit par faveur ein ganze oder halbe distribution von
 Jmme bekommen ..., wirt folck begären kanst stattschriber lassen befolgen
 sein Unnd so man ein Zusag Gibt mir unserem versprechen gemess die 200 fl.
 Lassen zuo kommen.

Es soll der Mons[ieur Gaspard C o i g n e t] d e l a T u i l l e r i e
 ordinari Ambasador auch balt zuo üch [- diesen Posten trat er indessen nie
 an -] abgefertigett wertten, mitt mehrren geltt man wartett zuo Hoff des bi-
 schoffs von Wirtzbourg [Franz von H a t z f e l d] dessen folch schon ankome-
 men [- Bischof Hatzfeld musste vor dem im Dienste Schwedens stehenden Herzog
 Bernhard von S a c h s e n - W e i m a r nach Frankreich flüchten -], Jn
 Nammen der Lique Catolique Et des Electeurs den König umb protection anzerüef-
 fen Unnd Jmme die römische Kron anzebiten, will sey sechen dass das Haus
 [H a b s b u r g -]Oesterrich sey nitt mer erhalten kan.

Man vermeint der König werte sey anemen Unnd den schweden machen zuo retirie-
 ren mandetz s'il nous n'est ... [pas permis d'Jaller avec le roy En Elemaingne
 [- Transgressionen! -] commé sa garde ill ... nous fera marcher maugré que
 nous ayons taché de scavoir de nous amis [si cela etait permis] Et mandes nous
 ... ausj l'aliancé heretaire de la maison d'autriche Je atans que nous Envoyetz
 [le] Cappitainé de Bagagé [Jakob Z ü r c h e r?] ou un aultre En sa placé
 avec des beaux soltatz Et non commé ceux de [Kaspar] purlj Affin Je rendu
 vostré Commpp^{nie} Egallé aux aultres Et plus pellé a quoy ie tacheray tous les
 iours Et vous la garderay sj fidelement qué vous me seray gre Et oblige avec
 tell fidelite commé ie suis ...

Fr. Ehifemia [=Euphemia H o n e g g e r] als der Neüwen Lanntaman[in] nebet
 mein dienst unnd groutz das botten brott des kriegs erlaubnous ne manques pas
 d'escrire a mons de Vaubecourt Et de le remercier de la peine qu'ill a pris

d'eschrire pour nous a sa Maieste son tistre Est a Mons Mons de Vaubecourt Gouverneur pour le Roy En ses Gouvernements de Verdun Et Challon A Verdun
 [Garde-]Haupt[mann Kaspar] F r e u l l e r, [Gardehptm. Wolfgang Dietrich Theodor] R e d i n g, Boncher [=Poncher] [Hptm. Hans Jakob] Hintz [=H i n z], [Gardehptm. François] Redolla [=R i d o l a], [Gardehptm. Johann Melchior] Hessi [=H ä s s i] sambt allen seinen [des Adressaten] amtleuten unnd soltan ten lassen iren dienst vermelden, a Bürli gaben 12 fl. 12 ss.

Trossenhaut[mann Jakob Zürcher] bring mier das unzertheilt dozet Becher. Den Platz Moienvic⁴ [=Moyenvic] habt ir hiebey dourch mein Matematicus abgerissen zuo empffangen welche mir a S. Joannes [=27. Dezember 1631?] tag eroberett. Je paye a Mon Cap reding 245 L que [Gardelt. Beat Thomas] s t o c h e r avoict Enprunte [1630?] pour ... [la compagnie?] ... le tiers sera pour ma seur Et [Paul?] s t o c h e r [den Vater von Beat Thomas Stocker]".

"Nota. Von Bouthélier selbs schryben haben etc. Des Stattschr[ieber Knopfli] sin bricht subergschr[iben] mir ubergeben."

- 1) Text - 1 bis 2 Wörter - zerstört 2) Text - 2 bis 4 Wörter - zerstört
 3) Die folgenden 9 Zeilen sind grösstenteils zerstört bzw. überklebt.
 4) s. ev. AH 95/1

Original, mit Siegel. Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben. - AH 83, 193-194

108

[1710]

A

NOTIZEN [VOM LANDSCHREIBER-STATTHALTER DER FREIEN AEMTER, BEAT JOSEF LEONZ MEYENBERG, ZU EINZELNEN IN DEN FREIEN AEMTERN GEWORBENEN SOLDATEN]¹

"Ruodi schmit [=S c h m i d] von Hägglingen uff 3 iahr monatlich 14 frankhen"
 "...² thaller auf die Handt empfangen"

"Hanns M e y e r von daselbsten uff 3 iahr monatl. 13 franckhen 4 daller
 uff dhandt 2 ohne abzug

Jogle s c h m i t [von Hägglingen] in gleichem"

"also Zahlt"

"Hanns K e l l e r von waltenschwyll 3 iahr monatl. 14 franckhen 10 daller
 uff dhandt 5 ohne abzug"

"also Zallth"

"Hiruff hat er Empfangen 40 daller"

"Andreas Trebell [=S t r e b e l] von bueblikon [=Büblikon] 5 thaller Handt-
 geldt 2 mit abzug undt drei ohne abzug. hat ein thaller geben".

- 1) Genannte Soldaten waren für die Gardekompanie von B e a t F r a n z P l a z i d u s Zurlauben geworben worden, s. AH 81/58 mit den gleichen